

Peter Läubli: Ein Leben für den Sport

Der 59-jährige Aargauer Peter Läubli (Beinwil am See) war ein besessener Skifahrer, über zehn Jahre Ausbildungschef bei Swiss Ski und ist heute am Kompetenzzentrum für Spitzenathletik und Forschung OYM in Cham im Bereich operative und strategische Weiterentwicklung tätig. Der Skisport im Aargau ist ihm noch immer wichtig. Die Erklärung.

Das Februar-Meeting des Panathlon-Clubs Aargau stand im Zeichen von zwei Themen (Spitzensport und Breitensport), die sich zwar vereinbaren lassen, aber auch zu erklären sind. Peter Läubli aus Beinwil am See machte eine Berufslehre bevor er sich in Magglingen die Fachkenntnisse in Aus- und Weiterbildung sowie Entwicklung im Jugend-, Breiten- und Spitzensport als Sportlehrer erwarb. Der Skisport lag ihm am Herzen und was man von Herzen gern tut, wird meist auch zur Berufung. In Kreisen der Alpin-Aktivisten war er bekannt und schon als junger Sportlehrer betreute er im physischen Bereich erfolgreiche und somit bekannte Skifahrerinnen und Skifahrer. Vreni Schneider oder Sonja Nef hatte er betreffend körperlicher Fitness unter seinen Fittichen. Seine Arbeit trug Früchte und gipfelte in der Funktion des Ausbildungsverantwortlichen bei Swiss Ski. Über 600 Skilehrerinnen und Skilehrer gingen durch seine Lehrgänge und noch heute ist er überzeugt, dass Basisarbeit sowie begeisterte Einsteigerinnen und Einsteiger Grundlage des Erfolges sind.

Von der Vision zur Realität

Inzwischen weiss Peter Läubli, dass Erfolg im Sport kein Zufall ist und die gesamtheitliche Betreuung von Körper und Geist mehr verlangt als schuften in der Fitnesskammer. Läubli heuerte beim Projekt OYM (on your marks) in Cham an - oder umgekehrt. Die Vision des Freiämter Apothekers HP Stöbel wurde 2017 umgesetzt und seit 2020 sind hochspezialisierte Infrastrukturen für Athletiktraining und Rehabilitation, modernste Sport-Performanceflächen und interdisziplinäre Forschung unter einem Dach vereint. «Die wissenschaftlich fundierte sowie individuelle Betreuung der Athleten ist der entscheidende Erfolgsfaktor. Dabei werden immer zwei Ziele verfolgt: Zum einen die Maximierung der Trainingsadaptationen. Zum anderen die sportartspezifische Leistungssteigerung», erklärte Läubli den interessierten Panathletinnen und Panathleten. Peter Läubli ist im Bereich Business Development (strategische und operative Weiterentwicklung) tätig und arbeitet am Ziel, Spitzensportlern unter idealen Trainings-, Präventions-, Rehabilitations- und Ernährungsbedingungen die individuell maximale Performancesteigerung zu ermöglichen – auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und interdisziplinären Forschungserkenntnissen basierend.

Weshalb gerade im Skisport die Kantonalverbände mit ihren Aktivitäten im Bereich Jugendsport und Talenterfassung wichtig sind, erläuterte Läubli anhand einer Grafik, die verständlich macht, weshalb erfolgreicher Spitzensport für den Jugend- und Breitensport so wichtig ist.



Christian Koch, Vorstandsmitglied Panathlon-Club Aargau und Leiter Sektion Sport beim Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (links) mit Peter Läubli, langjähriger Ausbildungs-Chef bei Swiss Ski und Mitarbeiter beim OYM in Cham. Bilder: Marcel Suter